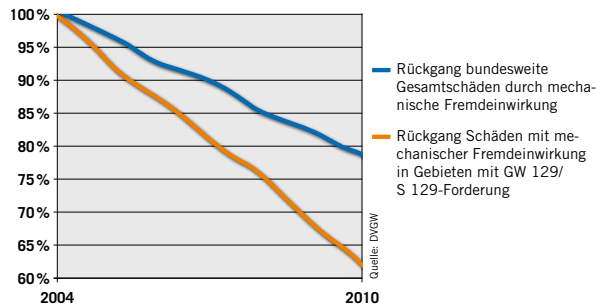


Schadensreduzierung wird sichtbar

Nachdem das heutige BALSibau-Qualifizierungskonzept bereits mit der 1984 im Saarland errichteten ersten Baggerschadendemonstrationsanlage seine Wurzeln findet, führt es inzwischen nachweislich spartenübergreifend und bundesweit zu einer Reduzierung der Schäden an Leitungen durch Tiefbautätigkeiten. Statistiken, wie beispielsweise die beim DVGW geführte Schaden- und Unfallstatistik Gas, zeigen, dass dort, wo GW 129/S 129-qualifiziertes Personal im Tiefbau zum Einsatz kommt, Leitungsbeschädigungen deutlich reduziert werden.



Ergreifen auch Sie die Initiative

Als Leitungsbetreiber haben Sie sich gegenüber Ihren Kunden verpflichtet, die Versorgungssicherheit stets zu gewährleisten. Als Auftraggeber von Tiefbauarbeiten jeglicher Art obliegt es Ihnen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, bauausführende Unternehmen mit geeignetem Personal auszuwählen und so ein Höchstmaß an Sicherheit zu erzielen.

→ Formulieren Sie Ihre Anforderung an qualifiziertes Personal bereits in Ihrem Leistungsverzeichnis!

→ Prüfen Sie die gültige GW 129/S 129-Qualifizierung auf Ihren Baustellen

Wer steht hinter der Initiative BALSibau?

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Deutsche Telekom AG, VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik und AGFW Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V. verfolgen in der Initiative BALSibau gemeinsam mit Berufsgenossenschaften und anderen Verbänden das spartenübergreifende Ziel, Unfälle und Schäden bei Erd- und Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe nachhaltig zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Unterstützt werden sie dabei vom Profi-Partner-Club „Sicherer Tiefbau“ und dem Verein Sicherheitspartnerschaft Tiefbau e. V., die in der Initiative BALSibau auch für die regionale Partnerschaft zwischen Leitungsbetreibern und im Erd- und Tiefbau Tätigen stehen.



Wo kann man sich qualifizieren lassen?

Schulungen nach dem BALSibau-Qualifizierungskonzept werden bundesweit angeboten. Aktuelle Schulungstermine aller unabhängigen Bildungsträger sowie von der Initiative BALSibau anerkannte Baggerschadendemonstrationsanlagen (BSDA) finden Sie im Internet.

www.balsibau.de

Weitere Informationen:

DVGW Service & Consult GmbH
„Initiative BALSibau“
Josef-Wirmer-Straße 1–3
53123 Bonn
Kontakt:
Markus Grummich
Telefon: 05674 74659-10
Fax: 05674 74659-11
E-Mail: balsibau@dvgw-sc.de



Vermeidung von Schäden bei Arbeit in Leitungsnähe

Ein Argument für
GW 129/S 129-qualifiziertes Personal
im Erd- und Tiefbau



Bauarbeiten in Leitungsnähe

Als Leitungsbetreiber haben Sie in den vergangenen Jahrzehnten eine komplexe Infrastruktur an Rohr- oder Kabelleitungen geschaffen, die den Verbraucher oder Nutzer meist auf unterirdischem Weg erreicht. Diese muss regelmäßig instand gehalten, erneuert oder an die Anforderungen der Kunden angepasst werden. Oft sind hierzu Tiefbauarbeiten dort notwendig, wo bereits Leitungen im Erdboden liegen.

Auch als Auftraggeber von Arbeiten wie z. B. Baumpflanzungen, Landschaftsgestaltungen oder Straßen- und Verkehrswegebau beauftragen Sie Tiefbauarbeiten, die zunächst mit den Leitungsnetzen in keiner Verbindung stehen.



Beschädigungen bergen Gefahren

Baumaßnahmen im Erdreich führen immer wieder zu Beschädigungen an vorhandenen Leitungen einhergehend mit Gefahren für die Versorgungssicherheit, aber auch für das den Erd- oder Tiefbau durchführende Personal und unbeteiligte Dritte. Jährlich registrieren Netzbetreiber, Versicherer und Bauunternehmen Schäden in dreistelliger Millionenhöhe resultierend aus:

- ▶ Versorgungsausfällen
- ▶ Personen- und Sachschäden
- ▶ Instandsetzungsaufwand
- ▶ Baustillstand



Schadensanalyse wirft Licht auf Hintergründe

Leitungsbetreiber, Berufsgenossenschaften, Versicherungen und Institute haben Schäden analysiert und wichtige Erkenntnisse erlangt:

- ▶ Bei einem hohen Anteil der Schäden wurde vor Baubeginn eine Leitungsauskunft eingeholt
- ▶ Schäden an Leitungen einer Sparte entstehen oft durch Tiefbau einer anderen Sparte oder durch der Versorgungsbranche fernem Erdbau
- ▶ Schäden an Leitungen entstehen in erster Linie beim Einsatz von hydraulischen Maschinen.
- ▶ In über der Hälfte aller Fälle wurde als Hauptursache mangelnde Arbeitsorgfalt, oft durch Zeitdruck, angegeben
- ▶ Unfälle und Folgen von Leitungsbeschädigungen hätten in vielen Fällen vermieden werden können, wenn sich die an den Tiefbauarbeiten Beteiligten über die potenzielle Gefahr des Mediums in der Leitung bewusst gewesen wären und sie Maßnahmen zur Gefahren- und Folgenbegrenzung beherrscht hätten

GW 129/S 129-qualifiziert

Infolge der Erkenntnis, dass der „Faktor Mensch“ im Zusammenhang mit Leitungsschäden eine zentrale Rolle spielt, entstand ein Qualifizierungskonzept, das auf Praxisnähe und zu erlangende Erfahrung setzt. Durch die Verabschiedung derer Hinweise GW 129 bzw. S 129 „Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen – Schulungsplan für Ausführende, Aufsichtsführende und Planer“ haben sowohl DVGW wie auch VDEIFNN dieses Konzept in deren Regelwerk aufgenommen.

*Sag es mir – und ich vergesse.
Zeig es mir – und ich werde mich erinnern.
Lass es mich selbst tun – und ich verstehe.*

KONFUZIUS

Die Inhalte werden von Fachleuten aller Sparten ständig aktuell gehalten und von BALSibau-anerkannten Trainern bundesweit einheitlich vermittelt. Um für einen Schadensfall richtiges, Folgen begrenzendes Verhalten zu trainieren, stehen sogenannte Baggerschadendemonstrationsanlagen zur Verfügung. Der im Tiefbau Tätige kann durch seinen persönlichen BALSibau-Ausweis seine GW 129/S 129-Qualifizierung auf der Baustelle dokumentieren.



GW 129/S 129-qualifizierter Partner